



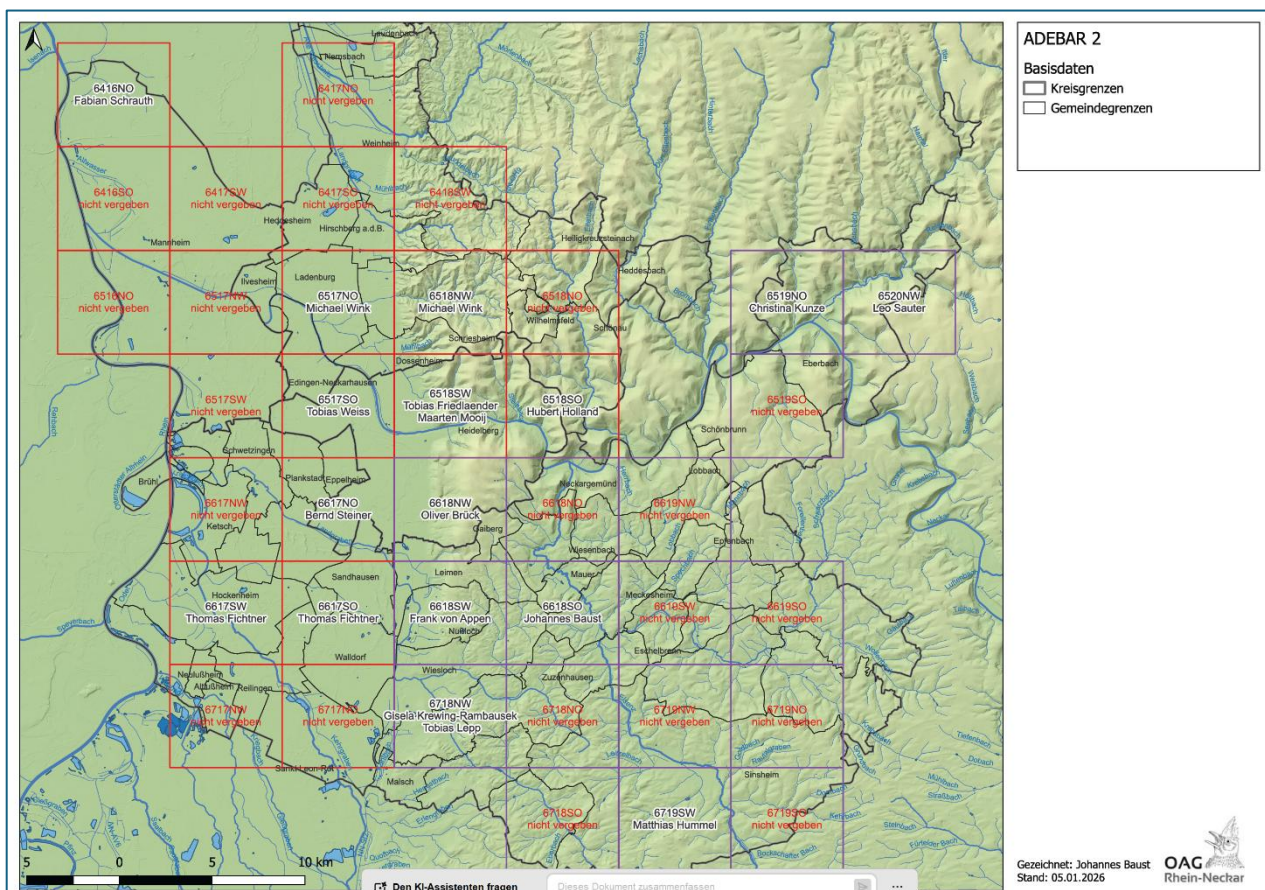
Bericht zum Quartalstreffen am 13.01.2026

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Johannes Baust: Adebarkartierung 2026
3. Johannes Baust: Workshop zur Erfassung von Greifvögeln
4. Kurzberichte aus der Region
5. Vorschläge und Wünsche
6. Ausblick auf das Jahresprogramm 2026
7. Umstellung Webseiten
8. Varia

zu 2. Adebark-2-Kartierung

Johannes Baust koordiniert zusammen mit Michael Wink die Adebark-2-Kartierung in der Rhein-Neckar-Region. Johannes berichtete über die Möglichkeiten zur Teilnahme, die Kartierungsmethode und den Aufwand für die Mitwirkenden.



Die bundesweite Atlaskartierung basiert auf dem Netz der Topografischen Karten 1:25.000 (TK) und ihren vier Quadranten, den so genannten TK/4. Jedes TK/4 hat eine Größe von 30-32 km².

Die Teilnehmenden melden sich für die Kartierung eines (oder mehr) TK/4-Quadranten an. Die Kartierung kann allein oder in kleineren Teams erfolgen. Man kann sich auch zur Unterstützung in Quadranten anmelden, in denen es schon Kartierer gibt.

Teilnahme anmelden: <https://adebar.dda-web.de/mitmachen/jetzt-mitmachen>

Beispiel:



Nach der Bewerbung werden die notwendigen Rechte für das Adebar-Projekt „**Erfassungs-Liste**“ in ornitho freigeschaltet. Die Erfassungen erfolgen entlang selbstgewählter Routen im gewählten TK/4 bevorzugt digital mit der App **NaturaList** (Option „Meine Route aufzeichnen“), kann aber auch analog erfolgen (auch dann die gewählte Route einzeichnen).

Die sog. **Adebar-Liste** umfasst nicht die häufigen Brutvogelarten. „Adebar-Arten“ sind in NaturaList durch einen gelben Punkt markiert.

Mithilfe der **vollständigen Liste** werden alle Arten mit morgendlicher Aktivitätsphase erfasst, dies trifft auf einen Großteil der Brutvögel zu. Hier gibt es wiederum zwei Möglichkeiten:

- es werden alle Individuen aller Vogelarten punktgenau erfasst oder
- es werden nur alle Individuen sogenannter „ADEBAR-Arten“ (mit einem gelben Punkt in NaturaList gekennzeichnet), d.h. mittelhäufiger und seltener Arten erfasst und bei den häufigen Arten lediglich die Anwesenheit vermerkt (= nicht gezählt [X] in NaturaList). Diese Option ist möglich, da die Verbreitung und Bestände dieser häufigen Arten modelliert werden sollen. Nichtsdestotrotz ist es auch für die spätere Modellierung von großem Nutzen, wenn möglichst viele vollständige Listen vorliegen, die alle Individuen aller (also auch der häufigen!) Arten punktgenau verortet haben.

Mithilfe der **unvollständigen Liste** werden Arten erfasst, die aus verschiedenen Gründen im Rahmen der (morgendlichen) vollständigen Listen nicht gut erfasst werden können (z.B. aufgrund ihrer Nachtaktivität oder ihres großen Aktionsraums). Dazu zählen z.B. Greifvögel und Eulen, eine komplette Artenliste finden Sie im ADEBAR-Methodenmerkblatt unter den Materialien.

Um den realen Kartierfortschritt von ADEBAR 2 bestmöglich in Echtzeit zu dokumentieren sollten die TK/4 möglichst im Jahr der Anmeldung bearbeitet werden, notfalls im darauffolgenden Jahr.

Bei Fragen bitte an die Koordinatoren wenden!

zu 3. Workshop zur Erfassung von Greifvögeln

Johannes Baust bietet an, kurzfristig Greifvogel-Bestimmungsworkshops für kleine Gruppen durchzuführen. Dies auch zur Unterstützung für die Adebar-Kartierung.

zu 4. Kurzberichte

Armin Konrad berichtet, dass der NABU Leimen-Nussloch 2026 ein Projekt zur Erfassung und Förderung der Schwalbenvorkommen durchführen möchte.

Für die Landwirte im Süden von Heidelberg stellen die großen Trupps von Raben- und Saatkrähen ein großes Problem dar, da diese die jungen Salat- und Gemüsepflanzen verpicken und Keimlinge herausziehen. Eine mögliche Hilfe könnten brütende Wanderfalken im Gebiet darstellen. Das Umweltamt von Heidelberg wurde ersucht, sich mit Betreibern der Hochspannungstrassen Gebiet in Verbindung zu setzen und nachzufragen, ob die Anbringung von Wanderfalkennistkästen auf geeigneten Masten möglich ist.

Die Verbandsversammlung Rhein-Neckar hat die Fortschreibung des Teilregionalpläne Freiflächen-Photovoltaik entkoppelt. Die zweite Offenlegung und Beschlussfassung der Verbandsversammlung sollen 2026 erfolgen.

zu 5. Vorschläge und Wünsche

Es wurde angeregt, dass **viermal im Jahr interessante vogelkundliche Exkursionen** durchgeführt werden, dabei muss es sich nicht um aufwändig zu organisierende Reisen handeln, sondern es können auch Spaziergänge in der Rhein-Neckar-Region sein.

Armin Konrad regte an, dass bei jedem Regionaltreffen, anfangs, zur Einstimmung, jemand ein paar **Vogel-Fotos** zeigt.

Es wurde vorgeschlagen und vereinbart, dass die OAG-RN jedes Jahr eine „**OAG-Vogelart des Jahres**“ bestimmt, über deren Biologie und Vorkommen in der Region näheres herausfinden möchte. 2026 wird dies der Bluthänfling sein, 2027 die Goldammer. Armin Konrad, Gisela Krewing-Rambausek und Tobias Lepp werden sich in den nächsten Wochen treffen und Informationen dazu vorbereiten.

zu 6. Ausblick auf das Jahresprogramm 2026

Es wurde angeregt, dass **viermal im Jahr interessante vogelkundliche Exkursionen** durchgeführt werden, dabei muss es sich nicht um aufwändig zu organisierende Reisen handeln, sondern es können auch Spaziergänge in der Rhein-Neckar-Region sein.

Armin Konrad regte an, dass bei jedem Regionaltreffen, anfangs, zur Einstimmung, jemand ein paar **Vogel-Fotos** zeigt.

Es wurde vorgeschlagen und vereinbart, dass die OAG-RN jedes Jahr eine „**OAG-Vogelart des Jahres**“ bestimmt, über deren Biologie und Vorkommen in der Region näheres herausfinden möchte. 2026 wird dies der Bluthänfling sein, 2027 die Goldammer. Armin Konrad, Gisela Krewing-Rambausek und Tobias Lepp werden sich in den nächsten Wochen treffen und Informationen dazu vorbereiten.

Exkursionen:

25.01.2026: Abgrabung Giesen Dettenheim-Liedolsheim

Treffpunkt 10:00 Uhr, Parkplatz des Fischerheim Liedolsheim, Giesen 4

12:00 Uhr Mittagessen für Angemeldete **im** Fischerheim

<https://www.fischerheimliedolsheim.de/>

Exkursion ins Bauland (Schwerpunkt: Rebhuhn)

Weiteres wird noch bekannt gegeben.

zu 7. Umstellung Webseiten

Seit vielen Jahren Armin Konrad betreut Armin Konrad die Webseiten der OAG Rhein-Neckar. Diese sind direkt in HTML und CSS geschrieben und kostenfrei auf dem Server der OGBW unter der Domain

<https://oag-rhein-neckar.de/index.html> gehostet.

Johannes Baust ist bereit die Pflege der Webseiten weiterzuführen, allerdings nur unter Verwendung eines verbreiteten Programms wie **Worldpress** (<https://wordpress.com/de/>).

Er wird diese Umstellung sukzessive durchführen.

Der Email-Verkehr läuft weiter wie bisher.

Vögel im Winter – ein paar Fotos (eine kleine Auswahl):



In einem Sonnenblumenfeld bei Nußloch, Dezember 2025 © Hagen Schmid



In einem Sonnenblumenfeld bei Nußloch, Dezember 2025 © Hagen Schmid



In einem Sonnenblumenfeld bei Nußloch, Dezember 2025 © Hagen Schmid



bei Brühl, 26. 12. 2025 © Armin Konrad



bei Brühl, 26. 12. 2025 © Armin Konrad



Rotkehlchen im Abendlicht, bei Brühl, 26.12.2025 © Armin Konrad



Rotkehlchen beim Abflug, Brühl, 26.12.2025 © Armin Konrad